

# The fairyland we live in...

## eine Kaibabrüder Story (Mokubas p.o.v.)

Von Umi

### a world made of stone

Leise schlich ich aus meinem Zimmer, vorbei an einem der Kerle, die unser Stiefvater vor unseren Türen postiert hatte, und der natürlich schon längst eingeschlafen war. Irgendwann schaffte ich es dann in den Garten. Schnell überprüfte ich, ob ich auch nichts vergessen hatte. Nein, Taschenlampe, meine DuelMonsters-Karten, mein Teddy und alles Geld, was ich zusammenkratzen konnte. Es war alles in meinem Rucksack. Ich stellte mich unter den großen Kirschbaum und wartete auf dich. Der Glockenschlag sagte mir, dass es 1 Uhr nachts war. Unsere Treffzeit. In Gozaburos Büro ging endlich das Licht aus.

Heute nacht würden wir zusammen weglaufen.

*Colder than ice*  
*The world falls apart*  
*Cold like stone*  
*The spell on the souls*

Am leisen Winseln der Wachhunde erkannte ich, dass die Schritte, die immer näher kamen, deine sein mussten. Noch immer frage ich mich, warum ich mich damals nicht über dein Zuspät-Kommen gewundert hatte. Du bliebst plötzlich stehen und ich konnte nicht viel mehr als deine Silhouette sehen. "Nii-sama, hast du an das Märchenbuch gedacht? Und an deine Karten?" Keine Antwort. Da erst merkte ich, dass du keine Sachen bei dir hattest. "Nii-sama?" Fast unhörbar hast du nach Luft geschnappt, dann erst sprachst du mit mir. "Wir werden hier bleiben. Wir würden eh nicht weit kommen." Deine Stimme war kalt. So kalt, dass ich fast eine Gänsehaut bekam.

*Colder than ice*  
*Your hand on my heart*  
*A world made of stone*  
*Let tenderness freeze*

"Warum sagst du sowas, Nii-sama?"

"Weil es stimmt."

"Aber du hast es mir versprochen, wir wollten zusammen weggehen. Wir wollten weg hier, wie die Kinder in dem Märchen."

Wie in dem Märchen... das unser Vater uns abends vor dem Einschlafen immer vorgelesen hatte, und das Mutter vor meiner Geburt dir vorlas.

Den Kindern darin ging es schlecht daheim.

Sie liefen weg und verirrten sich... landeten schließlich in einer fremden Welt voller Drachen, Zauberer und Feen.

Oft haben wir gespielt, dass wir die Kinder aus dem Märchen wären und zusammen gegen die Monster dort kämpfen mussten. Du hast sie alle besiegt, nur eins nicht.

Den großen schneeweißen Drachen, den hast du am Leben gelassen. Du hast zugesehen, wie er sich in die Luft erhob und davonflog und jedes Mal haben deine Augen dabei abwesend geblinzt.

"Das ist nur ein dummes Märchen, Mokuba. Es hat nichts mit der Realität zu tun. Wir werden hier bleiben."

*Save the fairyland we live in  
Where all failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I fall down  
Straight down*

Ein Auto fuhr vorbei, für einen kurzen Moment streiften seine Scheinwerferlichter dich.

Dein Blick war stumpf und gebrochen. An deinem Mundwinkel klebte getrocknetes Blut.

Dein ganzes Gesicht und deine Arme waren mit blauen Flecken übersät.

Er hatte dich also erwischt.

Und ich konnte nichts machen.

*Save the fairyland we live in  
Where my failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I'm falling straight down*

Ich wollte zu dir gehen, dich in die Arme nehmen.

Du hast immer gesagt, danach würde es dir gleich besser gehen.

Aber kaum, dass ich einen Schritt näher kam, wichst du zurück.

Ich konnte dich schluchzen hören.

"Nii-sama..."

"Es gibt dieses Märchenland nicht, Mokuba... es hat nie existiert, ich will nie wieder etwas davon hören!"

Du drehtest dich um und ranntest wieder ins Haus.

Danach haben wir nicht wieder über diese Nacht gesprochen.

Ich hatte angefangen zu glauben, dass du sie vergessen hattest... bevor du schließlich anfingst davon zu erzählen, dass du das Märchenland selbst bauen willst.

"Es muss ja nicht alles schon irgendwo existieren. Hauptsache, man kann es selbst erschaffen."

Das waren deine Worte.

Ich schenkte dir ein Bild von deinem weißen Drachen, den du immer hattest fliegen lassen.

Und ab da sprachst du fast nicht mehr mit mir.

Ich sah dich nur noch arbeiten. Und lernen.

Das alles ist 7 Jahre her.

*Catch my daydream*

*Catch my fall*

Und jetzt stehe ich neben dir.

Schaue wie damals zu dir auf.

Vor uns liegt Domino, sieht mit seinen ganzen Lichtern aus wie ein Teppich aus Juwelen, aber du schaust nur in die Ferne, ins Dunkle.

*Colder than ice*

*Night all around*

Ich kann das Blau deiner Augen sehen.

Dein weißer Mantel weht im Wind.

Du erinnerst mich an deinen Drachen.

Wenn wir gespielt haben und ich ihn mir vorstellte, dann hatte er den selben Blick wie du.

Er war gekränkt, da er nur noch lebte, weil du es so wolltest. Weil er nicht gewonnen hatte.

Und wenn er davon flog, dann nahm er sich vor, wieder zu kommen.

Und du wusstest, dass er es tun würde.

*Cold like stone*

*The heart of success*

Jetzt bist du er.

Du hast verloren und willst dich nun dafür rächen.

Und wie der Drache fliegen auch wir davon, stehen neben der Duellplattform deines Zeppelins und schauen in Flugrichtung, so als würden wir im Dunkel irgendetwas erkennen können.

*Waste land of ice*

*A world made of stone*

*Let tenderness freeze*

Immer siehst du nur nach vorne, bist blind für all die Dinge, die du schon erreicht hast.

Du siehst nicht die Stadt unter uns.  
Auch nicht die Sterne über uns.

Mich erst recht nicht.  
Ist es meine Schuld?

*Save the fairyland we live in  
Where all failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I fall down  
Straight down*

Vielleicht hätte ich damals ohne dich gehen sollen.  
Ob du mir gefolgt wärst?  
Ob du dann auch unser Märchenland bauen wollen würdest?

Ob du dann auch ein weißer Drache geworden wärst?

*Save the fairyland we live in  
Where my failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I'm falling straight down*

Ich schaue wieder zu dir auf.

*Falling down*

Ich dachte, ich würde wieder diesen Blick sehen, den du jedes Mal hast, wenn du an deine Duelle denkst.

*Falling down*

Aber ich sehe nichts.  
Du hast dich auf das Geländer gestützt und dein Gesicht von mir abgewandt.

*Falling down - catch me*

Wenn ich jetzt hier neben dir herunterspringen würde, würdest du es merken?  
Würdest du mir folgen?

*When I'm falling down  
Please come to me*

"Mokuba..."

"... ja?"

Du streckst den Arm aus und zeigst in die Ferne. "Da hinten liegt Alcatraz. Dort wird das Finale stattfinden."

Ich nicke nur, wende den Blick ab.

Du denkst also doch nur an die Duelle...

"Und nach dem Finale..." Du verlässt unseren Standort, gehst ein paar Meter und zeigst dann in eine völlig andere Richtung.

Wie immer folge ich dir.

"Nach dem Finale gehen wir dorthin."

"Was ist denn dort?" Wieder einmal schaue ich hoch, diesmal sehe ich dein Gesicht. Deine Augen glänzen wieder, wie damals, als wir gespielt haben.

"Dort irgendwo liegen die Vereinigten Staaten und da werde ich KaibaLand bauen."

*Save the fairyland we live in  
Where all failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I fall down  
Straight down*

Du hast unser Märchenland also nicht vergessen.

Du denkst noch immer daran und planst.

Ich hatte Angst, dass du inzwischen erwachsen geworden bist und die Idee albern findest.

Aber deine Augen... sie verraten dich.

*Save the fairyland we live in  
Where my failings are forgiven  
Feel like hunted by a griffin  
I'm falling straight down*

Du bist noch immer-... nein, endlich bist du ein Kind.

Früher durftest du keins sein, damit ich es konnte.

Und wahrscheinlich würde auch jetzt niemand sehen wollen, dass du eines bist.

Deine Geschäftspartner nicht.

Yugi und seine Freunde nicht.

Sie alle wären verunsichert.

Sie alle haben ein festes Bild von dir.

Und keiner will das aufgeben.

Nur ich.

Ich merke, wie ich anfangen zu lächeln.

Ich mag dieses Strahlen in deinem Blick.

Es ist schön und bereits viel zu lange her, dass ich es zuletzt gesehen habe.

Du hast unseren Traum also nicht vergessen.

*Catch my daydream*

Ich komme näher und lehne mich an dich, schaue jetzt - wie du - in die Finsternis.

Wir werden die Gegenwart zusammen meistern.  
Und auch die Zukunft.

*Catch my fall*

**- ENDE -**